

Titel: **Jedes Mal anders**
50 Supervisionsgeschichten und viele Möglichkeiten
Autorin: **Heidi Neumann-Wirsig**
Verlag: **Carl Auer GmbH, Heidelberg, 2011**
Umfang: **281 Seiten**
ISBN-Nr.: **978-3-89670-735-2**
Preis: **29,95 €**

Rezensentin: © **Elizabeth Kandziora**, Hannover
Systemische Beraterin, Diplom-Supervisorin (DGSv)

„Systemtheorie, Konstruktivismus, Theorie lebender Systeme und Kommunikationstheorie als Bausteine des Konzeptes geben keine Anhaltspunkte, wie Menschen sind, sie enthalten kein Persönlichkeitsmodell, sondern helfen zu verstehen, wie Veränderung geschehen kann. In der Supervision brauchen wir Ansätze, Theorien und Modelle zum Geschehen von Veränderung. Wir müssen nicht zwingend wissen, wie Menschen sind, sondern wie wir Kommunikationssysteme, die wir Supervision nennen, so gestalten, dass Veränderung wahrscheinlich wird.“ (S. 28)

Heide Neumann-Wirsig, die uns systemische SupervisorInnen schon mit dem Band „Supervisions-Tools“ beglückt hat, zeigt erneut in dem ihr eigenen Stil, wie sie systemische Supervision anregend, anspruchsvoll und leichtgängig zu gestalten vermag.

Das o.g. Zitat steht für ihre Positionierung als Supervisorin, die sich auf drei wesentliche Säulen stützt: ein Theoriekonzept (Systemisches Denken), Instrumente der Intervention und Klarheit in Rollenverständnis und Haltung. Ihre Beobachtungsperspektive ist - Kybernetik zweiter Ordnung - auf das Supervisionssystem gerichtet und unterscheidet dieses vom Beratungssystem, das sich wiederum auf das Heimatsystem des Beraters mit seinem Klienten bezieht.

Der eingangs gut verständliche Theorie-Input bildet die Grundlage für die darauf folgenden 50 Supervisionsgeschichten, die Neumann-Wirsig vorgestellt und an denen entlang sie beispielhaft ihre Ideen und Tools für ein mögliches weiteres Vorgehen entfaltet. Nach jeder Fallvignette bietet sie sowohl ihre dazugehörigen Annahmen als auch potentielle Erklärungsmöglichkeiten an. Die Abschnitte: „Wenn das alles nicht hilft“ und „Was möglicherweise wenig nützlich wäre“ führen abschließend zu einer knappen Auflistung von Interventionen, die schon mindestens einmal geholfen haben.

Es ist ein reines Vergnügen, Heide Neumann-Wirsig lesend über die professionelle Schulter zu schauen, sich an ihrer Wertschätzung KlientInnen gegenüber zu erfreuen und an ihrer Arbeitslust teil zu haben. Das Buch ist in seiner Gänze nicht nur für AnfängerInnen, sondern auch für alte Häsinnen des Supervisionsgeschäfts ein echter Gewinn.

„Überhaupt finde ich, dass die Autorin uns mit ihren zahlreichen Fallbeispielen einen enormen Schatz von vielfältigen und sehr hilfreichen Praxismodellen liefert“ (S. 12) so der begeisterte Gunther Schmidt in seinem Vorwort. Stimmt!

Hannover, den 12.04.2012